

# Neitersens Schwächephase ebnet Morbach den Weg

Rheinlandliga: SG kassiert beim 0:5 drei Gegentreffer in sieben Minuten

Von Stefan Hoffmann

■ **Altenkirchen.** Bei der 0:5 (0:3)-Heimniederlage in der Fußball-Rheinlandliga gegen den FV Morbach verpasste es die SG Neitersen/Altenkirchen sich weiter vom TuS Mayen, die 3:4 in Ellscheid unterlagen, in der Tabelle abzusetzen. Eine Schwächephase der Heimelf vor der Halbzeit bestrafte die Gäste eiskalt.

Bereits in der Anfangsphase verpasste Maximilian Schemer das Tor nur knapp, als er eine Hereingabe von Lukas Servatius nicht voll traf. Beide Mannschaften waren lautstark um Ordnung und Oberwasser bemüht, wobei Morbach flüssiger kombinierte und mehr Tempo ins Spiel brachte. Dem Ballbesitzfußball und den Kombinationen der Morbacher setzte Neitersen erfolgreich viel Kraft und Aufwand entgegen. Die resultierenden Freistöße aus dem Halbfeld konnte Morbach in zwischen Minuten zehn und 25 noch nicht in echte Gefahr ummünzen. Die spielerische Überlegenheit wurde minütlich deutlicher und die SG wurde immer früher durch die hochstehenden Gäste gestört. Nach einem Ballverlust im Spielaufbau drängte Servatius in den Strafraum

ein, bediente Jean Koffi Kanga und dessen abgefälschten Schuss konnte Max Heckler aus kurzer Distanz zum 0:1 verwerten (31.).

Neitersen hatte den Schock noch nicht verdaut, als nach einem Freistoß von rechts Servatius freistehend einköpfen konnte (32.). Die Gastgeber schienen nun etwas von der Rolle zu sein, produzierten zu

**SG Neitersen/Altenkirchen  
FV Morbach 0:5 (0:3)**

**Neitersen:** Redel - Zimmermann (46. Bannas), P. Keller, Stein, Rein (59. Krahn) - Scholz, Weber (80. Dominguez), Peters (61. Adanic), Cordes - M. Keller.

**Morbach:** Görgen - Steinbach, Petry, Hoffmann, Klassen (76. Eibes) - Martin Schultheis, Koffi Kanga (72. Marcel Schultheis), Kieren - Schemer (20. Heckler), Schell, Servatius. **Schiedsrichter:** Alexander Mroß (Wolken). - **Zuschauer:** 180. **Tore:** 0:1 Max Heckler (31.), 0:2 Lukas Servatius (33.), 0:3 Sebastian Schell (38.), 0:4 Sebastian Schell (55.), 0:5 Jean Koffi Kanga (71.).

**Besonderheit:** Morbachs Yannik Görgen hält Foulelfmeter von Til Cordes (59.).

viele Abspielfehler und luden Morbach förmlich zum Tore schießen ein. Eine solche Chance ließ sich erneut Heckler nicht nehmen und traf aus elf Metern zum 0:3 (38.). Sogar das vierte Tor hätte noch in der ersten Hälfte fallen können, nachdem Morbach sich über vier Stationen vor das Tor kombiniert hatte, SG-Schlussmann Redel jedoch beherzt eingriff (45.). Auch in der zweiten Halbzeit störte Morbach früh und hatte damit sein Erfolgsrezept. Nachdem Sebastian Schell einen Querpass erlaufen konnte, ließ dieser Redel keine Chance und erhöhte auf 0:4 (55.). Auch Neitersen wollte sich nicht so einfach geschlagen geben und bekam nach einem Foul von Nico Kieren an Stefan Peters einen berechtigten Elfmeter. Til Cordes fand jedoch in Görgen seinen Meister und konnte auch diese Großchance nicht nutzen (59.). Obwohl Morbach jetzt das Tempospiel wieder auf ruhigeren Ballbesitzfußball änderte, konnten sich die spielfreudigen Gäste immer wieder Chancen erspielen und Pässe erlaufen. Nutznießer eines erneuten Fehlers im Spielaufbau der Gastgeber war Koffi Kanga, der zum 0:5 aus 14 Metern einnetzte und früh für den letztlich auch in dieser Höhe ver-



Unangenehm in den Zweikämpfen, wie hier Stefan Peters (am Ball) gegen Jean Koffi Kanga, waren die Kombinationen aus Neitersen und Altenkirchen nur in der ersten halben Stunde.

Foto: byJogi

dienten Endstand sorgte (71.).

„Mir fehlen eigentlich die Worte, denn wir hatten uns für heute sehr viel vorgenommen, waren alle richtig gut vorbereitet, fokussiert und auf den Gegner gut eingestellt. Aber unter dem Strich ist uns gegen die spielfreudigen Morba-

cher heute fast nichts gelungen“ zeigte sich Trainer Florian Wirths sichtlich enttäuscht.

Sein Gegenüber Andre Petry konstatierte: „Die Mannschaft hat in jeder Minute gezeigt, dass noch einige Punkte zu verteilen sind und bis auf den Elfer wenig zuge-

lassen. Unser frühes Stören war genauso gewollt und der Schlüssel für dieses Spiel.“

⊕ Mit welchem Trainer die SG Neitersen in die kommende Saison geht, lesen Sie auf der nächsten Seite.



Mario Weitershagen steigt in dieser Szene höher als sämtliche Mehringer Gegenspieler, ein Tor gelang dem Wissener Abwehrchef aber nicht. Trotzdem besiegte der VfB das Schlusslicht am Ende klar.

Foto: bala

## Wissen geht mit dem Schlusslicht gnädig um

Rheinlandliga: VfB verpasst beim 4:0 gegen aufopferungsvollen SV Mehring einen noch deutlicheren Sieg

■ **Wissen.** In seinem Rheinlandliga-Heimspiel gegen den SV Mehring wollte der VfB Wissen den Gegner angesichts seines bereits feststehenden Abstiegs vor allem ernst nehmen. Die Vorgabe, die Thomas Kahler seinen Spielern vorab gemacht hatte, setzten diese beim 4:0 (1:0)-Erfolg auch zur Zufriedenheit ihres Trainers um. „Natürlich hätte ich mir bei dem einen oder anderen Angriff mehr Konsequenz gewünscht“, wusste der VfB-Coach, dass gegen das Schlusslicht auch ein deutlicherer Erfolg möglich gewesen wäre. „Aber wichtiger war, dass wir Mehring gegenüber mit Ernst und Respekt aufgetreten sind.“

Dass Kahler diesen Aspekt derart hervorhob, hing sicherlich auch mit dem Mehringer Aufgebot zusammen, das den weiten Weg an von der Mosel an die Sieg auf sich genommen hatte. „Wir hatten vier Spieler in der Startelf, die in unserer zweiten Mannschaft sonst nur Reservisten sind“, gab Gästetrainer Sebastian Dietz einen Einblick in die Nöte des abgeschlagenen Tabellenletzte, der offenkundig alles daran setzt, seine vorerst letzte Sai-

son im Verbandsoberrhaus ordentlich zu Ende zu bringen.

Ordentlich über die Bühne brachten die Mehringer auch die 90 Minuten auf dem Rasenplatz des Dr.-Grosse-Sieg-Stadions. „Wir wollten Wissen Paroli bieten und haben das bis auf eine kurze Phase nach der Pause auch gut gemacht“, fand Dietz. In jener kurzen Phase entschied der VfB durch einen Doppelschlag in den Minuten 50 und 52 die Partie. Beide Male war es Torjäger Elvin Tricic, der energisch nachsetzte und den Ball unweit des Mehringer Tores eroberte. Beim ersten Mal vollendete der 20-Jährige anschließend noch selbst, beim zweiten Mal bediente er dann den mitgelaufenen Yanick Tsannang – allerdings nicht mustergültig, sodass der Kameruner noch mal kurz den Rückwärtsgang einlegen und sich musste, um das Zuspiel unter Kontrolle zu bringen und schließlich zum 3:0 einzuschleichen.

**VfB Wissen – SV Mehring**

**Wissen:** Klappert - Christian, Bayram, Weitershagen, Pirslijn - Stühn (60. Baraner), Becher (60. Heck), Niedergesäß (70. Cifici), Weber - Tricic, Tsannang.

**Mehring:** Basquit - Kazubowski (81. Schömann), Wagner, A. Dietz, Hoffmann - Mennicke, Felten -

ten sich die Wissener in den ersten 23 Minuten trotz klarer Feldüberlegenheit schwer getan, sich Chancen herauszuspielen. Bis zum Strafraum kombinierte sich die Kahler-Elf ansehnlich durch, doch weiter kam sie erst mal nicht. Das änderte sich aber schlagartig, als Emre Bayram (23.), Tricic (25.) und Weber (27.) im Zwei-Minuten-Takt das Mehringer Gehäuse ins Visier nahmen.

Nachdem die Partie in Halbzeit zwei dann früh entschieden war, hätten Tsannang (55., 58.) und Bayram (57., 69.) weiter erhöhen können. Das gelang letztlich nur noch dem Furkan Cifici, der nach Vorarbeit des ebenfalls eingewechselten Irfan Baraner auf 4:0 stellte (84.).

Was die Offensivbemühungen der Gäste betrifft, dauerte es bis zur 65. Minute, ehe die Mehringer erstmals vor dem Wissener Tor auftauchten. Nach einem 50-Meter-Spurt fehlte Maximilian Hoffmann jedoch die Kraft, um einen platzierten Schuss abzugeben, sodass VfB-Keeper Philipp Klappert dem Ball getrost hinterherschauen konnte.

Zu diesem Zeitpunkt war die Führung überfällig, allerdings hatten

Witz, Klein, Dick - Müller.

**Schiedsrichter:** Ronny Jäckel (Mayen).

**Zuschauer:** 135

**Tore:** 1:0 Yanick Tsannang (35.), 2:0 Elvin Tricic (50.), 3:0 Yanick Tsannang (52.), 4:0 Furkan Cifici (84.).

**4:0 (1:0)**

Jens Kötting/A. Hundhammer

## Fußball rückt in den Hintergrund

Rheinlandliga: Malbergs Gegner ist am Freitagabend beim 0:0 in Gedanken an Unwetterschäden

■ **Malberg.** Wenn Kim Kossmann zulässt, dass seine Spieler fünf Minuten vor dem Beginn eines Pflichtspiels in der Mannschaftskabine zum Handy greifen, dann muss eine besondere Situation herrschen. Sie war für die Rheinlandliga-Fußballer der SG 99 Andernach am Freitagabend im Vorfeld und während des Auswärtsspiels bei der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen so besonders, dass die Gäste sogar überlegten, ob sie unverrichteter Dinge die Heimfahrt in Richtung Rhein antreten sollen.

Die großen Hagelkörner des Unwetters in Andernach zerstörte wenige Minuten vor der Abfahrt der Mannschaft in den Westerwald zahlreiche Spieleraus, zudem erreichten sie Nachrichten von Regenwasser, das sich zu Hause seinen Weg in die Häuser bahnte. „Das Spiel war absolute Nebensache. Natürlich waren alle mit den Köpfen ganz woanders“, sagte

Trainer Kossmann über die schwierigen Vorzeichen für die Partie, die vor den Augen von 75 Zuschauern torlos endete. „Unter diesen Bedingungen können wir zufrieden sein. Wir haben das ordentlich über die Bühne gebracht“, sagte der Übungsleiter der „Bäckerjungen“ nach deren zweitem 0:0 in dieser Punkttrunde.

„Das Ergebnis geht in Ordnung. Wir hatten zwar zwei Lattentreffer, aber insgesamt war das Unentschieden leistungsgerecht“, meinte die Malbergs Trainer Volker Heun.

**SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – SG 99 Andernach 0:0**

**Malberg:** Zeiler - Weller, Becker, Malzberger, Bleeser - Heidrich, Benner - Rixen (86. Wölfer), Neitzert (57. Groß), G. Müller - Nagel (46. Remy).

**Andernach:** S. Weber - Hild, Hoffmann, Oster, Schiffers - Unruh, Neunheuser - Kossmann, Conrad

Die Kombinierten hatten vor einer Woche in Mendig ein defensives Lapsus-Festival mit 4:5 verloren. Diesmal legten sie großen Wert darauf, zunächst einmal in der Hintermannschaft stabil zu stehen. In der Anfangsphase gelang das nicht immer. Die Gäste kamen besser aus der Kabine und waren zunächst die präsentere Mannschaft. Daraus ergaben sich alleine in den ersten 20 Minuten drei Einschussgelegenheiten für Ole Conrad (9., 12., 21.), aber der beste Torjäger der SG 99 in dieser Spielzeit

(71. Homfeld), Kubatta - Oligschläger (83. Zeneli).

**Schiedsrichter:** Thomas Höfer (Urmitz).

**Zuschauer:** 75.

**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Malbergs Tjark Benner (89., wiederholtes Foulspiel).

(15 Treffer) hatte diesmal nicht das nötige Fortune beim Abschluss.

Die Heun-Elf fand nach rund 20 Minuten mehr Zugriff und kam in der 30. Minuten erstmals richtig gefährlich zum Abschluss. Die Malberger kombinierten sich über die linke Seite sehenswert in die Offensive und Sturmspitze Justin Nagel setzte den Ball an die Torlatte, aber Schlussmann Steffen Weber wäre wohl zur Stelle gewesen. Der künftige Eisbachtaler Nagel musste zur Halbzeitpause seinen Dienst für diesen Abend einstellen. Mit gewickelter linken Knöchel humpelte er später in die Kabine.

Was im zweiten Abschnitt aufdrehte, war lediglich der Sturm, der so manchen weit geschlagenen Ball verwehte. Gefährlich auf die Tore flog die Kugel ausschließlich noch nach Freistößen. In der 63. Minute scheiterte Daniel Kossmann mit einem Freistoß an Malbergs Schlussmann Matthias Zeiler,



In einer Partie mit wenigen Höhepunkten besaß Ole Conrad (links) die besten Chancen für die SG 99. Dieser Kopfball, dem Malbergs Gabriel Müller hinterher schaut, hätte beinahe das 0:1 bedeutet.

Foto: René Weiss

in der 80. Minute bewies sein Gegenüber Weber Augenmaß, als er sich bei Jannik Wellers Freistoß lässig wegduckte und etwas überrascht das Geräusch vom zweiten

Kontakt zwischen Spielgerät und Aluminium vernahm. „Insgesamt haben sich beide Mannschaft nicht wirklich weh getan“, resümierte Kim Kossmann. René Weiss